

# Fortbildungen: Was ... Für wen ... Wozu ...?

Die **IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch** bietet im Rahmen ihres Auftrags zur Qualitätssicherung praxisbegleitende Fortbildungen an.

Unsere Fortbildungen richten sich an Kursleiter\_innen, die in berufsbezogenen Deutschkursen unterrichten oder unterrichten wollen sowie andere Interessierte, wie z.B. Bildungs- und Maßnahmeplaner\_innen sowie an pädagogische Mitarbeitende in der beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Die Fortbildungen sind kostenlos.

## Zum Bedarf und zum Fortbildungsangebot

Berufsbezogene Sprachkenntnisse sind für einen Einstieg in die Arbeitswelt und den Arbeitsplatzertahl sowie für die Teilnahme an Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten notwendig. Um die Teilhabe von Erwachsenen mit Deutsch als Zweitsprache an Arbeit und Qualifizierung zu erhöhen sollten berufsbezogene Deutschkenntnisse gezielt gefördert und erweitert werden. Für viele Lehrende ergeben sich neue Fortbildungsbedarfe rund um das Thema „Berufsbezogenes Deutsch / Deutsch am Arbeitsplatz“.

Unsere Fortbildungsangebote greifen die speziellen Bedarfe auf, die sich in der berufsbezogenen Sprachförderung ergeben und gehen auf didaktisch-methodische Fragen zur Unterrichtsgestaltung und Materialentwicklung ein.

Ziel ist es, fachliche Impulse zu geben und somit die Fach- und Methodenkompetenz sowie die Selbst- und Sozialkompetenz von Lehrenden und anderen pädagogischen Mitarbeitenden in der berufsbezogenen Sprachbildung zu stärken und zu erweitern.

Die Fortbildungsangebote werden durch eine Lernplattform auf unserem Internetportal begleitet und für die Fortbildungsteilnehmenden zur nachhaltigen Nutzung bereitgestellt.

Die IQ-Fachstelle wird koordiniert durch:



## Die Fachstelle im Netzwerk - IQ

Im bundesweiten Netzwerk IQ – Integration durch Qualifizierung arbeiten fünf Fachstellen zu den Themenfeldern Berufsbezogenes Deutsch, Qualifizierung, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, Existenzgründung und Diversity Management. Dies geschieht in enger fachlicher Kooperation mit den 16 Regionalen Netzwerken in den Bundesländern.

Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund.

## Fortbildungsprogramm für das 1. Halbjahr 2012

**31. März 2012**

Binnendifferenzierung im berufsbezogenen DaZ-Unterricht

**21. April 2012**

Empowerment für Lehrende im berufsbezogenen DaZ-Unterricht: von der Fremd- zur Selbstförderung

**16. Juni 2012**

Erfahrungen und Lernkontexte von Lernenden im berufsbezogenen DaZ-Unterricht nutzen

## Kontakt und Anmeldung unter:

passage gGmbH  
Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch  
Nagelsweg 14  
20097 Hamburg

dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de  
Tel.: 040 - 63 67 53 81  
Fax: 040 - 24 19 27 87  
www.deutsch-am-arbeitsplatz.de

Die IQ-Fachstelle wird gefördert durch:



Fach- und Methodenkompetenz  
Kursleitende  
Sozial- und Selbstkompetenz

# Deutsch für Arbeit und Beruf

Qualifizierung  
Fortbildungen  
Multiplikatoren

## IQ-Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch

Fortbildungsprogramm  
für das 1. Halbjahr 2012

## Workshop am 31. März 2012

### Binnendifferenzierung im berufsbezogenen DaZ-Unterricht

Lernende bringen eine Vielzahl an beruflichen Erfahrungen und Interessen, unterschiedliche Lerngewohnheiten, ein Spektrum an Sprachen sowie Deutschkenntnisse auf unterschiedlichem Niveau mit in den berufsbezogenen Deutschunterricht.

Wenn der Kurs berufsfeldübergreifend angelegt ist, kann man zudem davon ausgehen, dass die Teilnehmenden auch noch verschiedene Berufsfelder und individuelle berufliche Ziele vor Augen haben. Deshalb brauchen sie einen Unterricht, der Abwechslung, Wahlmöglichkeiten und Herausforderungen bietet und es ihnen ermöglicht, ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen entsprechend zu lernen.

Im Workshop wird es um die Binnendifferenzierung gehen, also darum, wie man innerhalb einer Lerngruppe den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -interessen Rechnung tragen kann und zwar so, dass alle Teilnehmenden etwas für sie Relevantes lernen können. Dabei sollen verschiedene Prinzipien erarbeitet, erprobt und diskutiert werden, z.B.:

- unterschiedliche Übungen/  
Aufgaben für Teilgruppen im Kurs,
- mehr/weniger Hilfen bzw.  
weniger/mehr Anforderungen,
- Wahlmöglichkeiten,
- Aktivitäten, die Kooperation erfordern,
- Lernen an Stationen.

#### SUSAN KAUFMANN

DaZ-Trainerin, DaZ-Fortbildnerin, Autorin

**Datum:** Samstag, 31.03.2012

**Uhrzeit:** 10:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Pluspunkt (Erdgeschoss)  
Nagelsweg 10, 20097 Hamburg

**Anmeldung unter:** [dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de](mailto:dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de)

## Workshop am 21. April 2012

### Empowerment für Lehrende im berufsbezogenen DaZ-Unterricht: von der Fremd- zur Selbstförderung

Im berufsbezogenen DaZ-Unterricht entwickeln sich wegen der politisch-institutionellen Rahmenbedingungen nicht selten hoch aufgeladene Gruppenprozesse, die einem produktiven Unterricht entgegenwirken und von denen wir überfordert sind.

Um hier als Lehrende zu bestehen, bedarf es mehr als eines gut gefüllten Methodenkoffers und einer Kiste mit Tipps & Tricks. Wir brauchen Orientierungs- und Reflexionswissen, um uns selbst zu fördern.

Das OLEA-Modell der Schweizerin Esther Lauper mit seinen vier Grundprinzipien für eine ganzheitliche Erwachsenenbildung soll uns praktisches Rüstzeug bieten für konkrete Reflexionsübungen zu Selbstmanagement und Gruppendynamik.

Dabei fokussieren wir folgende Punkte:

- unser Rollenverständnis
- unseren „Führungsstil“ im Unterricht
- unser Selbstmanagement
- Gruppenprozesse
- unser Konfliktmanagement

Durch diese Reflexionen erlangen wir (hoffentlich) konkrete Anstöße, um gruppendynamischen Prozessen gelassener gegenüber zu stehen, situationskluge Entscheidungen zu treffen und unsere Gesundheit und Professionalität zu stärken.

#### JOHANNA SCHEERER-PAPP

DaZ-Trainerin im Pflege- und Gesundheitsbereich,  
DaZ-Fortbildnerin

**Datum:** Samstag, 21.04.2012

**Uhrzeit:** 10:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Pluspunkt (Erdgeschoss)  
Nagelsweg 10, 20097 Hamburg

**Anmeldung unter:** [dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de](mailto:dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de)

## Workshop am 16. Juni 2012

### Erfahrungen und Lernkontexte von Lernenden im berufsbezogenen DaZ-Unterricht nutzen

In der traditionellen Zweitspracherwerbsforschung als auch in der Praxis werden Lernende je nach kognitiven Eigenschaften und individuellen Lernstrategien z.B. als gute oder schwache, motivierte oder unmotiviert Sprachlernende bezeichnet. Soziokulturelle Ansätze hingegen gehen vom sozialen Ursprung von Sprache und Lernen aus, von der Interaktion als Quelle jeden Lernens sowie von multiplen Identitäten der Lernenden. Wie können solche Perspektiven auf Lernen genutzt werden, um berufsbezogenen DaZ-Unterricht stärker an den Lernenden auszurichten und auch zufriedenstellender für die Lehrkraft zu gestalten? Welche Konsequenzen lassen sich für die Kursplanung und die Rahmenbedingungen ziehen?

Der Workshop wechselt zwischen theoretischem Input, Diskussionen/Erfahrungsaustausch, Praxisbeispielen und eigenen Erarbeitungen. Im Zentrum stehen dabei die Lernenden, ihre aktuellen und vorherigen Lebenswelten und die Unterrichtspraxis (z.B. Einbezug der Sprachlern- und Bildungsbiographien sowie der communities of practice, Scaffolding etc.).

#### ANDREA DAASE

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, DaZ-Fortbildnerin

#### BETTINA HECKMANN

DaZ-Trainerin, DaZ-Fortbildnerin

**Datum:** Samstag, 16.06.2012

**Uhrzeit:** 10:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Pluspunkt (Erdgeschoss)  
Nagelsweg 10, 20097 Hamburg

**Anmeldung unter:** [dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de](mailto:dialog@deutsch-am-arbeitsplatz.de)